

Gesundheitsamt Ambulanz für Gewaltopfer

2014



Gewalt in sozialen Beziehungen

- ist keine Privatsache
- ist weltweit das häufigste Gewaltdelikt
- kommt in allen sozialen Schichten und Kulturen vor
- ist unabhängig von Alter, Bildungsstand, Einkommen, Nationalität oder religiöser Zugehörigkeit
- verletzt immer die Würde und das Selbstbestimmungsrecht

Gewalttaten finden zum größten Teil im Verborgenen statt

Traumata und Ängste der von Gewalt betroffenen Frauen und Männer sowie Täterstrategien verhindern oftmals die Aufdeckung und das Anzeigen der Taten. Opfer fühlen sich häufig schuldig, schämen sich für das, was ihr oder ihm widerfahren ist und schweigen. Gewalt schädigt Opfer nicht nur im unmittelbaren Erleben, sondern beeinträchtigt auch die Lebensqualität und kann schwere und anhaltende Folgen auch für die Gesundheit haben.

Gewalt in sozialen Beziehungen betrifft uns alle. Viele Frauen und Männer benötigen Unterstützung durch Beratung, um die Gewaltspirale verlassen und einen Neuanfang für ihr Leben finden zu können.

Zielgruppen der Ambulanz

von Gewalt oder anderen belastenden Ereignissen betroffene Frauen und Männer, Zeuginnen und Zeugen sowie Angehörige, Partner und Freunde

Das Angebot

- Krisenintervention
- medizinische und psychologische Diagnostik
- Aufklärung durch Psychoinformation
- Unterstützung durch Stabilisierung
- psychotraumatologische Fachberatung und Traumaakuttherapie

Bei Bedarf wird der Übergang in weiterführende Behandlung, wie z.B. stationäre Heilbehandlung initiiert und begleitet. Zudem kann über Ansprüche nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) beraten werden und die Antragsstellung unterstützt werden.

Kontakt

Gesundheitsamt Düsseldorf
Beratungsstelle für Gewaltopfer
Ulrich Pasch
Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf
Telefon: 0211.89-95368
E-Mail: gewaltopferberatung@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/gesundheitsamt



Zielsetzung des Angebotes

- Unterstützung des Selbstheilungsprozesses
- Vorbeugung von psychischen Langzeitfolgen
- Vorbeugung von negativen psychosozialen Folgen

Das multiprofessionelle Team

besteht aus Fachkräften aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Die Terminvergabe erfolgt in der Regel kurzfristig, die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym.